

In Beziehung auf Localvorkommnisse wird nirgends so Kraft gelogen, als in Paris. Eine Probe davon ist das folgende: Einem Abends schon gleich sehr bezeichnend! stand in der Nähe der Seinebrücke ein Mann, der wie ein Verzweifelter hat und wiederholt nach dem stillen Fluße hinabrief: „Eduard! Eduard!“ Es liefen Menschen zusammen, denen der Verzweifelte mit gerungenen Händen erzählte, sein bester Freund sei in's Wasser gefallen. Er eilte dann nach der Brücke, stellte sich über den ersten Pfeiler und rief von Neuem kläglich: „Eduard!“ Wen unten antwortete ein leises Stöhnen. Natürlich schwamm der in's Wasser Gestürzte auf die Brücke zu, es war aber so finstern, daß Niemand auf dem Wasser etwas sehen konnte. „Halt Dich an dem Pfeiler, Eduard!“ rief der treue Freund auf der Brücke. „Ich werde Dir ein Seil herunterlassen.“ Jetzt bat er die Umstehenden um ihre Taschentücher, damit er sie zu einem Rettungseile zusammenknüpfte. Wer hätte sich dieser Bitte entziehen sollen, da es die Rettung eines Menschenlebens galt? Der Bittende erhielt wohl vierzig Tücher: seidene, batistene, leinene, baummollene, von allen Stoffen. Er knüpfte hastig ein Seil daraus, band seinen Hausschlüssel daran, um das andere Ende zu beschweren und ließ es hinab. Bald wurde unten gezogen. „Triumph!“ jauchzte er. „Mein Freund ist gerettet, er faßt an!“ Plötzlich ließ er oben das Seil fahren, es verschwand in der Tiefe. Er sagte, es sei ihm entschläpft und eilte nun wieder durch die Menge nach dem Ufer. Da verschwand er — um mit einem Kameraden, der sich unter der Brücke versteckt gehalten, die eroberten Taschentücher zu theilen. Auf der Brücke harrete die Menge noch lange. Die Wellen rauschten auf und nieder, aber die Taschentücher brachte Keiner wieder!

Zur Warnung deutlicher Fabrikanten. Der „German“ bringt folgende Mittheilung aus New-York vom 18. Mai, die wohl auch für sächsische Fabrikanten von Interesse sein dürfte: „Wir halten uns im Interesse unserer Freunde verpflichtet, die Mittheilung herüberzusenden, daß heute ein Agent des Zollamtes, ein würdiger Nachfolger des Montgomery Gibbs, der die berichtigten erfolgreichen Spionagen in Europa betrieb, die Reise über den Ocean antritt. Seine Vergangenheit empfiehlt ihn auf's Trefflichste für den Spärdienst: als Zollbeamter spielte er eine bedeutende Rolle bei den leztjährigen Beschlagnahmen, und sein Ruf als Geheimagent sucht seines Gleichen. An laute Mittel sind derartige Subjecte nicht gewöhnt, und dem Betreffenden werden Erpressungen durch Androhung amtlicher Chicanen u. dergl. zur Last gelegt. Seine Talente sollen diesmal zu einer großartigen Organisation des Systems, europäische Fabrikanten zollamtlich zu plündern, verwandt werden, und ein kurzes Studium wird dem verschlagenen Denuncianten zeigen, an welcher Stelle die Geschäftswelt der verschiedenen Fabrikate einen Angriff erlaubt. Die Leichtgläubigkeit, mit welcher Preise und Muster zu erlangen sind, öffnet ihm freie Bahn für sein Handwerk, und da man einem Fremden wohl stets höhere Preise bei ober-

flächlichstem Besuch abfordert, als mit strengster Rechlichkeit alten Geschäftsfreunden für den gleichen Artikel in Rechnung gestellt werden, giebt man dem Spion gedankenlos eine Waffe gegen sich selbst in die Hand. Muster und Preise wandern in's hiesige Zollhaus, in ihrem Gefolge Strafgeder und Confiscationen, von welchem dem Angeber ein reicher Beuteheil zusießt. Die Art und Weise des Verfahrens wird verschieden sein: auf alle Fälle warnen wir unsere Freunde und rathen jedem Unbelasteten gegenüber zur größten Vorsicht und Zurückhaltung. Es erscheint nicht gerathen und auch überflüssig, den Namen des Agenten zu nennen, da dieser, wie die Form des Angriffs, nach Belegenheit gewechselt werden wird.“

Ein interessantes Wettschwimmen fand zu Wien zwischen zwei Cavalerioffizieren mit ungefattelten Pferden über die große Donau nächst den Kaiserwäldern statt. Die Wette ging um hundert Stück Ducaten. Beide Reiter, Rittmeister Baron G. und Lieutenant v. N., von mehreren Offizieren begleitet, begaben sich vor einigen Tagen des Nachmittags zu Pferde nach den Kaiserwäldern, wo um 6 Uhr der Wettkampf angenommen wurde. Beide Wettenden langten zu gleicher Zeit am jenseitigen Ufer an, und mußte nach einer halbstündigen Rast das Wettschwimmen wieder aufgenommen werden. Diesmal siegte Rittmeister Baron G. mit zwei Längen. Dem Besiegten nach wird um Mitte Juli von mehreren Cavalerioffizieren ein großes Wettschwimmen mit bedeutenden Preisen arrangirt werden.

Vermißt werden in der österreichischen Armee seit dem vorjährigen Feldzuge immer noch 1754 Mann. Trotz aller Nachforschungen konnten sie bisher nicht aufgefunden werden. Berlin. Der Kaiser von Rußland hat dem Stallmeister des Kaisers Napoleon, Naimbeur, der durch seine Geistesgegenwart die Kugel des Mörders abgelenkt, eine Donation von 10,000 Rubel Rente geschenkt! Herr Naimbeur hat dieselbe aber dankend abgelehnt, da er 100,000 Thlr. Einkünfte von seinen Kohlengruben bezieht.

In Philadelphia wurden vor vierzehn Tagen 50,000 Dollars Petroleum-Aktien versteigert und dem Meistbietenden für 2 Dollar 50 Cts. zugeschlagen. Vor kaum zwei Jahren hatten dieselben einen Werth von 80,000 Dollars. Amtsst. Der „Udarmärkische Courier“ bringt in seiner Nummer vom 29. v. M. folgende polizeiliche Anzeige. „Am Donnerstag, den 27. d. M. ist bei der Draußenmühle der Leichnam eines todtten Mannes gefunden.“ — Der betreffende Behörde sind vermuthlich auch Leichname lebender Männer bekannt. Das neueste Wiener Bonnet bringt „Hans-Jörgel“, indem er die Leser bittet, sich vor der Lesung von zwei Dienstmännern halten zu lassen, damit sie ja nicht umfallen. Das Bonnet lautet: „Warum muß der Staatsrath von Oesterreich jetzt vorwärts gehen? Weil der Kaiser „Hue“ Name des neuen Justizministers“ gerufen hat.“

Bei dem Dorfe Berna im Harze fand eine Frau beim Ausroben von Wurzelstöcken im Felde unter denselben einen Topf mit ca. 1000 alten Silbermünzen, welche aus dem 11. Jahrhundert stammen. Die Bayer'schen Luftheizungs-Apparate sind bei der letzten Ausstellung zu Paris mit der silbernen Medaille bedacht worden, — eine Anerkennung, die um so größeren Werth hat, als dies die alleinige Auszeichnung ist, welche Luftheizungs-Apparaten widerfahren ist.

Kassel. Wie die „Hess. Morgenztg.“ schreibt, sind die Brod- und Fleischpreise bis zu einer Höhe gestiegen, wie es seit dem Hungerjahre 1846 nicht mehr der Fall war. Das Fleisch von allem Schlachtvieh ist sogar noch theurer geworden, als in jenem traurigen Jahre.

Kopenhagen. Auf dem hiesigen Hauptpostamt sind erhebliche Defraudationen begangen worden, und zwar von einem jungen 17-jährigen Comptoiristen, der binnen zwei Monaten eine große Anzahl von Briefen und Geldern im Betrage von 5000 Thalern unterschlagen hat.

Für geheime Krankheiten
bin ich täglich früh und Nachmittags zu sprechen **Breitestraße Nr. 1. H. C. Kox jun.** (früher Civilarzt in der R. S. Armee)

Geld-Darlehne
in jeder Betragshöhe auf Baaren aller Art, Werthpapiere Gold, Silber, Juwelen, Uhren, gute Garderobe, Wäsche, Betten, u. s. w. gewährt bei:
concessionirte Dresdner Leib-Anstalt,
Nr. 46, 1, Wiesenstraße Nr. 46, 1, unter strengster **Discretion.**

Dr. med. Keiler, Waisenhausstraße Nr. 5 a.
Sprechstunde Nachmittags von 2—3 Uhr.
Für geheime Krankheiten früh von 8 bis 9 Uhr.

Dr. G. Neumann, Specialarzt für Geschlechts- und Hautkrankheiten. Sprechst. 8—10 U. Vorm., 2—4 U. Ab., und auf B'd Stellung: Freiburger Platz 21 a. 1.

Blüthner's Pianoforte-
Haupt-Niederlage. Dresden, Pragerstraße 36. **G. W. Otto.**

Diana-Bad
Bürgerwiese 11. Wannen-, Car- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit ausgen. Sonntag Nachmittags.
Irish-Römische-Dampf- u. Douchebäder von 7—11 und 3—7 Uhr. Für Damen: Montag von 3—7, Mittw und Sonnabend von 7—11 sonst stets für Herren.

Schlafrod-Magazin, Rumpelshede Straße 24, nur 2. Et.

Dem geehrten Publikum empfehle ich meinen
Brod- & Mehl-Verkauf
aus der Hofmühle zu Plauen

bei Dresden, Freiburger Platz, 2. Sudenreihe. Ad. Grosche.
Dr. med. Sampson's
Coca-Pillen.
Diese gegen **Lungenleiden** und **Schwächezustände** anerkannt bewährten Pillen sind seit einigen Jahren **ausschliesslich** von der **Apotheke zu Boersum** Braunschweig angefertigt. Proschüre gratis zu beziehen durch **Gustav Baum,** Berlin.

Aechter Perl-Mocca
à 10 Ngr.
A. W. Bullrich's Salz à 74 Ngr.
Beste Kernsalzseife à 40 Pf.
Braune Kernseife à 30 Pf.
Gelbe Harzseife à Riegel 32 Pf.
Schmierseife à Pfund 30 Pf., vorzüglich zum Waschen und Scheuern, auch für Plauer zum Weichen, bei 5 Pfund billiger.
Soda à 12 Pf., 10 Pfund 10 Ngr. do. à 16 „ 10 „ 14
Feinste Weizenstärke à Pfund 30 Pf.
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

21b. Freiburger Platz 21b.
Sellfarbige
Mäntel- u. Jacquet = Stoffe,
um zu räumen,
1 1/2 breit, die Elle von 12 Ngr. an.
21b. Freiburger Platz 21b.
Robert Bernhardt

Zum **höchsten Preise** werden gekauft Habern, Knochen, Weinflaschen, Papier, Eisen, Glas, Marulatur, Zahnzähne u. im Ueber-

Durch das in dem Buche:
„Keine Hämorrhoiden mehr!“
empfohlene ausgezeichnete Mittel wurde ich von meinen Hämorrhoidalleiden ganz und gar befreit und halte ich es für meine Pflicht, jedem Hämorrhoidarius diese nützliche Schrift, welche in der Buchhandlung von **C. E. Dietze,** Frauenstraße 12 und **H. J. Zeh,** Schloßstraße 26 in Dresden für 5 Sgr. vorrätig ist, zu empfehlen. **Pharrer N.**

Eine Parthie schwarze Taffetbänder
mit Kanten:
1 Zoll br. Stück 18 Ngr. Elle 1 Ngr.
1 1/4 „ „ 25 „ „ 12 Pf.
Heinr. Hoffmann,
23 Freiberg. Platz 23.

Briefmarken,
feltene, in nur ächten Expl., bei **C. E. Dietze,** Frauenstr. 12.

Geld = Darlehne
gegen genügende Sicherheit gewährt ein Privatmann. Gegenseitige Discretion selbstverständlich. Unterhändler und anonyme Briefe unberücksichtigt. Ausführliche frankirte Briefe unter **J. v. E. 23.** befördert die Exp. d. Blattes.

Neue Endhabfälle,
Habern, Knochen, Papier u. läuft man zum besten Preis
Kleine Brüdergasse 1.

Palmenzweige,
Fächerpalmenzweige, Bouquets, Straußzweige u. s. w. — **Zobarenstraße 4.**

Stoff- und Gestell-Krenolin
Nach der neuesten Façon, sind wieder vorrätig, auch werden selbige modernisirt, gewaschen und wie neu hergestellt. **Frauenkirche 3. Garngewölbe 3.**

21b. Freib. Platz 21b.
breite schwarze glanzr. Chouer Kleider = Taffete,
à Elle 24, 26, 28 u. 30 Ngr.
Robert Bernhardt,
21b. Freib. Platz 21b.
als alleinachtig perma

Dur radikalen Vertilgung der Wangen, Filde, Pöten, Schwaben, Ameisen u. von **Job. Zacherl in Tilsch** herbeiführt bei der Jubiläumausstellung in London 1882 den Preis) und lagert zum Verkauf bei:

H. Blumenstengel,
Nr. 17 Galeriestraße Nr. 17.

H. Candis-Syrup
empfiehlt in sehr schön süßer Qualität à Pfd. 25 Pf. im Ganzen noch billiger

Rich. Sagedorn,
Neustadt, a. d. Kirche 3.

Epilept. Krämpfe
w. sicher geheilt durch e. Spezial-Arzt brieflich u. i. Spezial-Klinif. **Berlin, franco Kofstr. 11** bei **Frau Plaumann.** 7—9, 4—5.

Eine sehr schöne Villa
mit vielen Mannlichkeiten und sehr großem Garten, ausgezeichnetem gärtnerischen Wasser, ist Verhältniß halber sofort zu verkaufen und kann in jeder bequemen Weise besichtigt werden. Preis mit A. 22. bez., wo's man an die Frau Plaumann, 11 bei Frau Plaumann, 7—9, 4—5.

Bruch = Reis
a 19 Pf.
ff. gr. Caffee
a 70 Pf. bis 130 Pf., bei 5 Pfd. billiger, gebr. do. à 10 Ngr.

Tafel-Reis a 24 Pf.,
Vorlauf-Reis a 22 Pf.,
Grünpchen a 19—30 Pf.,
Grütze, Hirse, Erbsen, Bohnen u. Linsen billigt bei **Albert Herrmann,** große Brüdergasse 12 „zum Adler“.

Nur
21b. Freiburger Platz 21b.
60,000 Ellen 5/4 reine weiße Leinwand
(von gutem Garn, die Elle nur 3 1/2 Ngr.,
40,000 Ellen 6/4 reine weiße Leinwand
reelles Fabrikat, die Elle nur 4 1/2 Ngr.,
nur
21b. Freiburger Platz 21b.
Robert Bernhardt.

Verkauf.
Ein angebrachtes **Stellmacher- und Wagenbaugeschäft** ist wegen Todesfall mit sämtlichem Inventar zu verkaufen u. kann schon am 1. August übernommen werden. (Geräumige Werkstat u. angenehme Wohnung). Näheres daselbst Dresden, Poppitz 26, 1. Et.

Mafnahmen, Schnittzeichnen und Fertigen aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt **Jacobstraße 5 1. Et.**

Gold ar. Schickhafte Kr. 27. 277. auf Gold, Silber, Uhren, gute Kleider, u. s. w. — **Zobarenstraße 4.**

Radic. Wanzentod,
in Fl. a 10, 6 und 3 Ngr.,
Wanzenseife, Stück 3 Ngr.,
Pers. Insectenpulver,
in Bchl. a 3 u. 1 1/2 Ngr.,
Fliegenpapier, Bog. 8 Pf.,
Fliegenleim, Bchl. 10 Pf.,
Berlg. Patent-Bagenfett,
in 2 Pf.-Kistchen, a 5 Ngr.,
Prager Patent-Putzseife,
(Haupt-Depot),
Engl. Messer-Putzsteine,
Stück 3 Ngr.,
Tanin-Valsamseife, a 5 Ngr.,
Radigölseife, a 5 Ngr.,
Arnifalseife, a 5 Ngr.,
Theerseife, a 5 Ngr.,
Arnifapomade, Fl. 7 1/2 Ngr.,
Gispomade, 7 1/2 Ngr.,
Ricinusbalsam m. Chinin, 5 Ngr.,
Lillonese, Schönheitsmittel, Fl. 26 Ngr.,
Feytona, Mittel gegen Zahnschmerz, 7 1/2 Ngr.,
Bullrich's Salz, a Padet 8 Ngr.,
Americ. Schweinefett, 7 1/2 Ngr.,
Mexicanische Vanille, crystallisirt, a 2 Pf. 6 u. 10 Ngr., Schöote 25 und 10 Pf.,
Africanischer Perl-Mocca-Caffee, a Pfd. 10 1/2 Ngr., bei 5 Pfd. billiger,
Stimbeerichrup, a Pfd. 7 Ngr.,
Bischoffs-Effenz von gr. Pommeranzan, a Flacon 2 Ngr.,
empfiehlt, Wiederverkäufern m. Rabatt,

Crust L. Zeller,
Landhausstr. 1.
Grundstück = Verkauf.
Ein in einer gewerbsthatigen Provinzialstadt Sachsens gelegenes **Fabrik- u. Mühlengrundstück** soll unter annehmbaren Bedingungen aus freier Hand verkauft werden durch **Arvocal Moggia** in Dresden, Marienstraße 19, 1.

Palmenzweige,
Fächerpalmenzweige, Bouquets, Kränze, u. s. w. — **Zobarenstraße 4.**

Various small text fragments and advertisements on the right edge of the page, including names like 'Eck', 'Hagen', 'Urb', '1', 'tum', 'dem', 'eine', 'Ro', 'Di', 'zur U', 'schiner', 'Billig', 'Berf', 'der u', 'feshj', 'reit.', 'Da', 'G', 'biel', 'er', 'me', 'Ph', 'H. J.', 'E. O.', 'T. W.', 'F. A.', 'H. O.', 'P', 'Ja'.

Der Concurrrenz-Verein fertiger Herren-Garderoben Berliner Moden
eröffnet vom 10. Juli dieses Jahres am hiesigen Platz
14 Galeriestrasse 14
Eckhaus der Badergasse links vom Altmarkt
ein complet ausgestattetes Lager fertiger gediegener

Herrengarderobe.

Auf dieses zweckmäßige, ebenso unentbehrliche als zeitgemäße Institut erlauben wir uns die geehrten Einwohner hiesiger Stadt und Umgegend ganz besonders aufmerksam zu machen und bemerken, dass hinreichende Fonds sowohl als gediegene Fachkenntnisse uns ermächtigen, unser Lager für alle Stände jederzeit auf das Reichhaltigste sortirt zu halten und in Folge des Umsatzes unserer Filialen mit den beschleunigten Nutzen zu arbeiten. Wir unterlassen, die jetzt gebräuchlichen, nur täuschenden Preisverzeichnisse hier aufzuführen, überlassen dies vielmehr einzig und allein der Ueberzeugung und dem Urtheil unserer verehrten Abnehmer.

Concurrrenz-Verein fertiger Herren-Garderobe Berliner Moden 14 Galeriestrasse 14.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Direction erlaubt sich hierdurch dem geehrten Publikum zur Kenntniss zu bringen, dass sie dem Herrn **Gottlieb Friedrich Rothe**, Ortsrichter in Hänichen, eine Agentur für Hänichen und Umgegend übertragen hat. Zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuergefahr wird Herr **Rothe** bestens empfohlen.
Leipzig, im Juli 1867.

Die Direction der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt.
Phil. Mainoni.

Mit Bezug auf vorstehende Bekanntmachung empfiehlt der Unterzeichnete die (alte) Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt, gegründet im Jahre 1819, zur Uebernahme von Versicherungen auf Mobiliar aller Art, Waaren, Maschinen und Gegenstände der Landwirtschaft zu Prämien, die hinsichtlich der Billigkeit denen anderer soliden Anstalten nicht nachstehen und bei denen der Versicherte nie einer Nachzahlung ausgesetzt ist. Bei Vorausbezahlung der vierjährigen Prämie gewährt die Anstalt das 5te als Freijahr, bei sechsjähriger Vorausbezahlung das 7te als Freijahr und 10% Rabatt. Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft ist der Unterzeichnete gern bereit. Bedingungen und Antragsformulare werden unentgeltlich verabreicht.
Gottlob Friedrich Rothe, Agent der Leipziger Feuer-Versicherungs-Anstalt in Hänichen.

Moritzstrasse Nr. 14.
Das MAGAZIN der TAPETEN-FABRIK
von **GUSTAV HITZSCHOLD**
bietet eine reichhaltige Auswahl deutscher, französischer u. englischer Tapeten sowie gemalter Fenster-Bouleaux in den neuesten Mustern.

Robert Süßmilch's
erhämte und feinste **Ricinusölpomade, Toilette- und Zahnseife**, welche von Jahr zu Jahr sich einer immer größeren Anerkennung bis weit über Deutschlands Grenzen erfreut, ist in Dresden stets frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:

Herm. Koch , Altmarkt 10.	O. Heikel , Bräunerstr. 6.
J. Herrmann , am Eßberge.	A. Krull , Handschuhm., Sporerg.
E. Melzer , Ostwall 40 u. Poschwitz.	A. Schwerdtgeburth , Poschwitz 67.
Osc. Schauer , Dohnaplatz 16.	H. Thamm , Coiff., gr. Schießb.
T. Zschoch , Schöcherstr. 66.	T. F. Seelig , Barf.-Gbl., Geleit. 3.
W. Koch , Neuenstr. 5.	A. Gutte , Mühlhofgasse 1.
F. E. Böhme , Dippoldsdorferpl.	J. Dämmer , Mannstr. 8.
A. Zentermann , Schloßstr. 5.	Ernst Kaiser , Johannisstr. 8.
H. Rehfeld , Buchb., Hauptstr. 19.	Jul. Fischer , Ferdinandplatz.
C. Haselhorst , Neuhofstr. 21.	Hauptdepot Falkenstr. 6 part.

Pirna. **Firma: Gebrüder Süßmilch.**

Johannes-Bad, Wäner-, Cur-, Haus-, Douche- u. Dampfbäder.
Neubergstr. 11, Hauptstr. 16

Unentbehrlich für jede Familie.

O. Baumann's Elbischwurzel-Seife,

à Stück 1 $\frac{1}{2}$, 3 Stück 4 Ngr. und 3 Stück 5 und 10 Ngr., 1 Stück 2 und 4 Ngr.

Durch eine chemische besondere Zubereitung ist das in dieser Seife enthaltene Gelleartige, die Hauptsubstanz derselben, nur allein vor allen übrigen Mitteln dazu geeignet, die Haut geschmeidig zu machen, sie zu erweichen und ihr eine blendende Weiße zu verleihen. Der Gebrauch dieser Seife bewirkt die jarten Theile der Haut vor allen schädlichen Einflüssen, welche die Veränderung der Temperatur mit sich bringt, schützt die Haut vor den Einwirkungen ungesunder Luft. Sie dient ferner zur radicalen Entfernung von Sonnenbrand, Sommersprossen, Finnen, sogenannten Miteffern, Hautbläschen, zu starker Rötze des Gesichts und schützt vor frühen Runzeln. — Nach mehrfacher Anwendung dieser Seife, welche mit den mildesten und heilsamsten Wohlgerüchen verbunden ist, nimmt die Haut eine sammetartige Weiße an, giebt dem Hautgewebe den ursprünglich reinen, vollkommenen Glanz und die Geschmeidigkeit wieder.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Jedes Stück ist mit meinem Namen versehen.

Oscar Baumann,

Frauenstrasse Nr. 10,
Lager franz. und engl. Parfümerien

Das Logis- und Häuser-Nachweisungs-Bureau von L. Ramsch,

Hauptstraße Nr. 25 1, früher Alleegehöfen, empfiehlt sich zur Vermittelung von Wohnungen, Geschäftslocalen, Häusern und Geschäftskäufen und Verleihen, Darlehen und Hypotheken in jeder Höhe bei billiger Provision und strengster Reclität. Auch werden dajelbst Adiministrationen von Häusern übernommen, da die jahrelangen Erfahrungen den Auftraggebern zu Gute kommen.

Louis Stieler,

Schreibergasse 1a,

empfeht

feinschmeckende Camp-Caffee's à Pfund 70—90 Pf.,
feinen gelb und grünen Java-Caffee à Pfund 100—120 Pf.,
feinen Melis und Raffinade im Brode à Pfund 44—48 Pf.,
feinen gem. Melis à Pfund 41 Pf.,
feinen blonden Parin à Pfund 32 Pf.,
diverse Sorten Syrup à Pfund 15, 20 und 30 Pf.,
feinen Emmenthaler Schweizerkäse à Pfund 75 Pf.,
ächten Limburger Käse à Pfund 50 Pf.,
Stearin- und Paraffinkerzen à Paquet 55 und 60 Pf., bei 10 Paquet billiger, sowie
alten Nordhäuser Kornbranntwein à Kanne 55 Pf., pr. Cimer 11 Thlr.

Die Herren **Baucher und Schnupfer** ersuchen ergebenst, meine Fabricate in **Rauchtabak-Packeten** und **Schnupftabaken** aller Art — bei den Herren Detaillisten — zu versuchen. Ich hoffe, daß meine **Carotentabake** (im Einzelverkauf das Loth zu 2, 3, 4, 5, 6 Pfg.) ebenso schnell sich einführen werden, wie sich meine bekannten „Galizier Schnupftabake“ eingeführt haben.

Cigarren-, Rauch- und Schnupftabak-Fabrik

Aloys Beer in Dresden,
Ostra-Allee 15.

Bekanntmachung.

Der **Hänichener Steinohlenbau-Verein** hat zur Consolidirung seiner schwebenden Schuld und Vornahme erheblicher Betriebsweiterungen die Aufnahme einer Prioritäts-Anleihe von 180,000 Thln. beschlossen und soll, nachdem die Königliche Staatsregierung zu diesem Zwecke die Ausgabe von auf den Inhaber lautenden Partialobligationen genehmigt hat, nunmehr mit Emiffion dieser

Prioritäts-Anleihe von 180,000 Thln.

verfahren werden. Die Anleihe wird in Partialobligationen von je 100 Thln. Nennwerth und mit Coupons vom 2. Januar 1868 ab zu dem Course von 98% ausgegeben, mit sechs Prozent in halbjährlichen Terminen verzinst und vom Jahre 1871 ab in Wege der Ausloofung binnen 21 Jahren amortisirt.

Das unterzeichnete Directorium ladet hiermit zur Bethelligung an dieser Anleihe ein und wird Subscriptionen im Contor des Vereins in Dresden, Bildruferstraße Nr. 28 1., entgegennehmen.

Außerdem können Obligationen der Prioritäts-Anleihe zum Emiffionscourse

in Dresden bei Herren **Günther & Rudolph**,
George Wenzel & Co.,
Herrn **Eduard Rodsch**,
R. Schje,
in Leipzig bei der **Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt** entnommen werden.

Näheres über die Garantie der Anleihe und die Rentabilität des Unternehmens selbst ist aus dem an vorgenannten Zeichnungstellen zu entnehmenden Prospecte zu ersehen.

Dresden, den 1. Juni 1867.

Directorium des Hänichener Steinohlenbau-Vereins.

Ved. Hoffmann. Küger.

Geld auf alle gute Pfänder | In jeder Stadt...

Feinstes genießbares Schweinesett à 65 Pf.,
beste gelbe Kleebuter 75 Pf.,
beste bairische Schmalzbuter empfiehlt
Albert Herrmann,
große Brüdergasse 12, zum Adler.

Achtung.

Der Einkauf von Eisen, Knochen, Habern, Glasbroden u. s. w., befindet sich während des Baues im meinem Hause **Freiberger Platz Nr. 9**, nebenan Nr. 10 im Hinterhause.
G. Starke.

Schöffergasse 24. Beinlängen

und Garn zum Anstricken empfiehlt
F. V. Staempfe,
Schössergasse.

Der Gasthof zum Deutschen Haus

nebst **Albert-Salon** in **Tharandt** ist zu verpachten u. kann sofort übergeben werden. Näh. d. **Advocat Schulz** in **Tharandt**.

Ein im Maschinenbau erfahrener Schlosser,

welcher geneigt ist sich in einer Drathstiftfabrik als Werkführer einzurichten, findet in der Drathstiftfabrik zu Ostrau bei Nieba dauernde Stellung.

Guts-Verkauf.

In Krebs, 3/4 St. von Pirna, ist das Gut Nr. 4, durchgängig Raps- u. Weizenboden, mit 678 St. Ein. auszugsfrei zu verkaufen und kann sofort übernommen werden. Näh. b. Besitzer

Ein gutes tafelförmiges Piano, fast neu, auch englische Mechanik, von **E. Böigt** gebaut, 1 Sopha, 6 Stühle, einige Tische, Sekretäre sind im Pfandgeschäfte nur billig zu verkaufen
Schöffergasse 21 1. Etage.

Spiegel

in Gold- und Holzrahmen, Spiegelgläser in allen Größen empfiehlt billigst
Eduard Wetzlich,
am See 34.

Gesucht wird eine alleinstehende rüstige Wittve zu Stubenbedienung und dergl. bei Kost und Logis. Näheres bei Frau **Badermstr. Hahn** auf der Badergasse.

Von einem zahlungsfähigen Mann wird eine **Destillation**, oder ein Local, welches sich zur Einrichtung einer solchen eignet, gesucht. Offerten bittet man unter Chiffre **W. N.** in der Exp. d. Bl. niederzulegen.

Zur Beachtung.

Für eine einfach erzogene junge Dame aus guter Familie, welche neben häuslichen und wissenschaftlichen Kenntnissen in Sprachen und Musik bewandert, wird außerhalb Deutschland eine Stelle als Gesellschafterin einer älteren oder jungen Dame oder als Lehrerin von Kindern gesucht. **Frankl's Briefe** werden erbeten unter Adresse **G. M. U. poste restante Coethen** (Anhalt).

Um Ratten und Mäuse, selbst wenn solche noch so massenhaft vorhanden sind, sofort spurlos zu vertilgen, offerire ich meine gisfreien Präparate

in Schachteln zum Preise von 15 Ngr., welche den in dieser Beziehung so oft und dersh getriebenen Verräthen jetzt nunmehr „für immer“ ein gewisses Ziel setzen.

E. Sonntag,
Arkanist u. Chemiker in Weichselmünde.
NB. Alleiniges Depot für Dresden und Umgegend bei Herrn

S. Blumenstengel

Galeriestraße Nr. 17.
Briefe werden franco erbeten.
Geld auf alle guten Pfänder
Neubergstr. 11 part.
Dresden, den 1. Juni 1867.

Königl. Belvedere
der Brühl'schen Terrasse.
Heute
Grande Soirée musicale
ausgeführt v. d. Capelle des R. S. Leib-Grenadier-Regiments Nr. 100 unter Direction ihres Capellmeisters Hrn. G. Kunze und Herrn Musikdirector G. Franke mit seiner verstärkten Kapelle.
Zur Aufführung kommen u. A. verschiedene Solis und Potpourris, auch werden mehrere Piecen von beiden Chören zusammenwirkend ausgeführt.
Orchester 60 Mann.
Abwechslend Streich- und Janitscharen-Musik.
Anfang 5 Uhr. Ende 11 Uhr. Entree 5 Ngr. Programm an der Cassé.
Täglich Concert. **A. G. Marschner.**

Große Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Mittwoch den 17. Juli
Vocal- und Instrumental-Concert
zur Unterstützung der Angehörigen der verunglückten Lugaer Bergleute.
Programm.
Erste Abtheilung.
Vereinskapelle.
Ouverture von Fr. Schneider.
Der beste Berg, Lied von Fr. Mt.
Arie aus „Falstaff“ von W. Balfe.
Marsch von Bolkrath.
Dritte Abtheilung.
Vereinskapelle.
Ouverture zu „Lodoiska“ von Kreutzer.
Arie mit Chor aus „der Corsar“ v. Verdi.
Bivoual-Volka von Swoboda.
Rekuten-Marsch von Jochko.
Entree 3 Ngr., ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken.
Anfang 6 Uhr.
Bei einbrechender Dunkelheit brillante Gartenbeleuchtung.
Der Dresdner Orpheus.

Große Wirthschaft
im Königl. Großen Garten.
Sinfonie-Concert
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Buchholdt.**
Ouverture z. „Brau von Kynah“ von P. Titoli.
Introduction a. „Templer und Juden“ v. G. Marschner.
Fischings-Böhen, Wasser v. J. Strauß sen.
Finale a. „Caroline“ v. G. W. v. Weber.
Ouverture z. „Fidelio“ v. L. v. Beethoven.
Arie a. „Rinaldo“ v. Gändel.
Anfang 5 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. v. v. Pippmann.
Ouverture z. „Armede“ v. Ch. v. Gluck.
Sinfonie (Nr. 5.) D-dur v. W. A. Mozart.
Concert-Ouverture (Nr. 12.) v. Kallimoba.
Sone et Romanz a. „Dinorah“ von G. Meyerbeer.
Fisches Traume, Walzer v. J. Lanner.
Soiree-Volka v. E. Buchholdt.

Zur Deutschen
Sänger-Eiche.
Morgen Dienstag den 16. Juli
CONCERT
vom Stadtmusikchor unter Direction des Herrn Stadtmusikdirector **Erdmann Buchholdt.**
Ergebenst **L. Adolph.**

Bad zu Schandau.
Morgen Dienstag Nachmittag 4 Uhr
Grosses Concert
von Herrn Stadtstrompeter **Friedrich Wagner** und dem Trompeterchor des Rgl. S. Gardereiter-Regiments.
Entree 5 Ngr. Nach dem Concert **Ballmusik.** Franke.
Die obigen Concerte finden alle Dienstage statt.

Planenischer Lagerkeller.
(Im Garten 1000 Sitz.)
Heute Montag großes Gartenfest
mit brillantem Feuerwerk.
Concert-Vorstellung
der beliebten **Danziger Couplet-Sänger.**
Auftreten der mit so vielem Beifall aufgenommenen vier kleinen Herren: **Hr. Ludwig, Pierre, François und Henry.**
Ganz neues Programm, unter Anderem: Die alte Jungfer. Der Schwärmer (lange Arme). Das Tambour-Viechen u. c. Zum Schluss: Wie denken Sie darüber? Poße in 1 Act unter Mitwirkung der vier kleinen Herren.
Anfang 7 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Programm an der Cassé.
Der mir geschenkte Beifall veranlaßt mich, meine Concerte noch auf acht Tage fortzusetzen, zu welchen ich hiermit ganz ergebenst zu zahlreichem Besuch einlade.
Ergebenst **M. Steinitz.**

Thürmchen. Heute von 3 Uhr an **Blitzen.**

Schillergarten zu Blasewitz.
Heute Montag:
Großes Militär-Concert
vom Musikchor des 2. Grenadier-Regiments unter Leitung des Herrn Musikdirector **A. Trenkler.**
(Abwechslend Horn- und Janitscharenmusik).
Anfang 6 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr. Bierisch.

Renner's Garten.
Montag den 15. Juli
Auftreten der **Lieder- u. Couplet-Sänger-Gesellschaft,** bestehend aus den Herren **Stahlheuer, Leiter, Julius, Brückner und Hanke.**
Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2 Ngr.

Tonhalle.
Heute von 7—10 Uhr
Tanzverein. G. Gätlich.

Central-Halle.
Heute von 7—10 Uhr
Tanzverein. Delschlagel.

Lincke'sches Bad.
Heute von 7—10 Uhr
Tanzverein. J. Busch.

Restauration Hamburg.
Heute von 7—11 Uhr **Tanzverein.**
Göldne Aue.
Heute von 8—10 Uhr **Tanzverein.** G. Müller.

Altona.
Heute von 7—11 Uhr **Tanzverein** entreefrei.
Schweizerhäuschen.
Heute Montag v. 7—10 Uhr **Tanzverein,** von 5 Uhr an **Frei-Concert.** G. Hübel.

Heute **Abend frische Käsekäulchen** in **Stephan's Restauration, Reibbahnstraße 15,** Ecke der Sidonienstraße.

Gewerbe-Verein.
Dienstag den 16. findet programmgemäß eine Nachmittags-Excursion innerhalb Dresden statt, an welcher sich eine Abend-sitzung anschließen soll.
Verammlung halb 3 Uhr an der westlichen Seite der **Frauenstraße.** Besichtigung der Catacomben und der Kuppel. Nur für Mitglieder und lediglich gegen Vorzeigung der Mitgliedskarten an die mit der Controle betrauten Verwaltungsrathsmitglieder kann der Eintritt gestattet werden. Sodann alternirend Besuch der Fabrik des Herrn Dämm, der Steherei u. auf der Pillnitzer Straße und der v. Mohr'scheid'schen Holzspalterei im alten Bohrwerte.
Abends 7 Uhr **Zusammentreffen** im Garten der **göldenen Aue.** 1/8 Uhr **Sitzung,** welche bestimmt ist einiges Geschäftliche zu erledigen und in welcher Herr Darnapp einen kürzeren und nur vorläufigen in allgemeinen Zügen, als Richtschnur für solche, die Paris noch besuchen wollen, gehaltenen Bericht über seine Mission zur Ausstellung erstatten wird.
Auch wird Vorlegung einiger interessanter Photographien u. stattfinden.
Bemerkung: Die Controle der Mitgliedskarten wird diesmal ohne Ansehen der Person streng gehandhabt werden und hat sich jeder der durch Vergesslichkeit oder sonst sich die Verlegenheit bereitet, zurückgewiesen zu werden. Dies lediglich selbst zuschreiben u.
Dresden, den 14. Juli 1867.
Der Vorstand.

Drathweberel.
Den Herren Maschinenbauern, Müllern und Siebmachern insbesondere hiermit zur Nachricht, daß ich von jetzt an in den Stand gesetzt bin, **Drathgewebe** in allen Nummern anzufertigen. Vortheilhafte Einrichtungen gestatten mir den Anforderungen der Neuzeit auch darin zu begegnen; wie ich überhaupt stets bestrebt gewesen bin, Bestellungen auf **Walzdarrorden neuester Construction, Durchwürfe** u. c., sowie allen feineren Dratharbeiten als auch Reparaturen derselben, prompt, gut und unter den reellsten Preisen auszuführen und erlaube ich mir solches einem ferneren geneigten Wohlwollen hiermit bestens zu empfehlen.
Rudolph Naake,
Pulsnigerstraße Nr. 4.
Gereinigten Branntwein 30% Zrl.
a Kanne 26 Pfennige.
Heinrich Thomschke, gr. Kirchgasse u. Waisenhausstr. 22.

Neues für Raucher!

Als praktische Neuigkeiten empfehle ich folgende Waaren unter Garantie für **Stärke**:
Comode Etuis, zugleich Feuerzeug mit Zunte, enthält eine echte Meerschaum- und Bernstein-Cigarren-Spiße, auch für Federkette verwendbar, nur **22 1/2 Ngr.**
Vollkommen verbesserte Nargile (Wasserpfeifen), hinlänglich als beste Hauspfeife bekannt, da der Rauch durchs Wasser lieblich abgekühlt, frei von aller Schärfe zum Munde kommt, bestehend aus dem massiven, mit Goldmalerei verzierten Glas-Flacon, echter Meerschaum-Tabak-Pfeife, und Aufsatz zum Cigarrenrauchen, gutem Schlauche (nicht Gummi) mit echter Bernstein-Rundspitze, alles in einem Carton nur **2 Thlr.**
Rauch-Necessaires, elegantes Etui in Größe einer Cigarrentasche, enthaltend eine kleine echte Meerschaum-Tabakspitze mit Neusilber-Beschläger, sammt Weichsel-Schraubrohr, welches zugleich Cigarren-Spiße ist, echtes Meerschaum-Cigarren-Pfeifchen, eine echte Meerschaum-Bernstein-Cigaretten-Spiße, Cigaretten-Papier- und Tabak-Behälter, alles zusammen nur **2 Thlr.**
Charakter-Köpfe v. 15 Ngr. an, in großer Auswahl.
Weichsel mit Meerschaum-Ansatz, St. 5 Ngr.
Ich führe nur **echte Wiener Waare** und verkaufe zum Wiener Preise. Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

Max Nothe,
Dresden.
große Schichgasse Nr. 10,
Nostitzstraße querver, Lotterie- und Cigarrengechäft.
Ein großes möblirtes Zimmer ist zu vermieten. Preis 4 Thlr. Näh. Johannisplatz 12 beim Hausmann.
1 Handlungslehrling,
der schon in einem Colonialwaarengechäft 1—2 Jahre gelernt hat, findet in einem größeren Geschäft zur weiteren Ausbildung ein Unterkommen. Abv. unter Schiffe **S. C. 12,** werden in der Exp. d. Bl. erbeten.

Polstergestelle
und **Kohrstühle** in sehr großer Auswahl **neuester Façon** empfiehlt billigt das **Wohlmagazin, Schlossstraße 22:**
G. Grundmann.
Billige Kester
in den feinsten u. neuesten Stoffen zu **Röcken, Kinderkleidchen, Jacken, Schürzen** u. **Aleiderkleidchen,** sowie die elegantesten **Reisderstoffe,** empfiehlt in großer Auswahl **Julie v. w. Schreiber**
Johannesplatz Nr. 18.

Anaben und Mädchen
wie das **Cigarrenmachen** unentgeltlich gelehrt, in **Rabenau,** bei **Rich. Bohme.**
Zum lohnenderen Betriebe einer **Seifen-Fabrik,** wird ein Theilnehmer (Kaufmann), mit einem Einlage-Capital von 5 bis 8 Tausend Thaler gesucht. — Wisco irgend welcher Art, ist für denselben nicht vorhanden.
Näh. mündlich, auf frankirte **sub F. E.**
in der Exp. d. Bl. niederzulegende Adressen.
Somitkennzeichnen u. Verwahrungsbuchungen in der Beilage.

zur un-
sachen
nicht
zu agi-
eigene
folgen
bilden
richtete
druckte
Stand
unserer
aus G
fönnen
Brand
zu lei-
angabe
Compt
Frage
wir d
Schwa
find, f
er sich
men f
zugw
2tes
theilun
Besitz
haben,
einem
braucht
bigen
schloß
anzuw
schaft
erwäh
vollstän
mehr e
von d
vorhan
Samml
Einrich
fenen
fige e
S. die
legten
Interes
wärmst
Z
widerun
Nachste
Z
Rubrit
allerpl
current
P
biger
besten
verschie
Theil
Appare
anderle
gegenü
müssen
protegi
Ein, re
oder fe
current
2

Medaille — Pariser Ausstellung 1867.



Nähmaschinen
Hamburg-Amerik.
von **Pollack, Schmidt & Comp.**,
anerkannt die vorzüglichsten Doppelsteppstich-Nähmaschinen (patent. verbessertes Wechler & Wilson-System und dafür mit 9 ersten Preisen prämiert), versehen mit den vorzüglichsten Hilfsapparaten, empfehle ich unter reeller Garantie als **besser, vollkommener und billiger** wie die Original-Wheeler & Wilson-Maschine, von denen zum augenscheinlichen Vergleich eine aufgestellt ist. — Alleiniger Lager bei **Alfred Meysel**, gegenüber der Margarethenstraße.

Die Bier-Groß-Handlung von Clemens Borsdorf

in Dresden (Neustadt) Comptoir- und Kellereien: **Wiesenthorstraße 9** Ecke der Jägerhofstraße, hält ihr Lager von
echt Böhmischem (österreich.) Bierem, als: **Leitmeritzer Lager, Export & Bock** in Originalgeb. bis zum 1/2 Gm. u. **Wiener Lager, Märzen & Doppel-Märzen & Bock** (Ungarisch aus Steinbruch bei Pest) in Original-Eimern,
„Bayrischen Bierem, als: **Culmbacher Export, Nürnberg & Erlanger Versandtbier** in Originalgebunden und abgezogen bis zum 1/2 Gm.,
„Englischen Bierem, **Porter Double Brown Stout, India Pale Ale** (bitt.) **Imperial Edinburgh Ale** (süß) (in 1/2 Flaschen),
Biergläsern, geschliffen, gepreßt, beschlagen und geätzt,
zu den billigsten Preisen und unter den coulaantesten Bedingungen bestens empfohlen. — **Dresdner Waldschlösschen Biere** zum Brauereipreise. Preis-Courante auf Verlangen, franco. In Altstadt-Dresden wird Herr **H. Hollack**, Bilsener Bierhalle, große Schießgasse Nr. 7, nicht nur die Freundlichkeit haben Bestellungen entgegenzunehmen, sondern auch Lager von vorstehend erwähnten Bierem in Originalgebunden halten.

Commissions-Lager

sächs. u. schles. **Leinwand, Tischzeugen, Hand- und Taschentüchern** zu **Fabrikpreisen**
empfiehlt
Gustav Blüher, 6 Hauptstr. 6.

MATICO-CAPSELN
VON GRIMAULT & CO APOTHEKER IN PARIS

Diese Gallat-Kapseln enthält den Sopava Balsam, verbunden mit dem flüchtigen Oele der Matico-Pflanze, und wirken als **vorzügliches Mittel gegen die Gonorrhoe** angewandt.
Für Personen, welche gegen diese Krankheit gern äußerliche Mittel anwenden, wird von dem Hause **Grimault & Comp.** auch eine **Injection au Matico** angefertigt, welche gleichfalls die wirksamsten Bestandtheile genannter Pflanze enthält und deren Wirkung den bestempfohlenen Mitteln gegen die Gonorrhoe gleichzustellen ist.
Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triebel** in Leipzig. — Lager halten: die **Engelapotheke**; ebenda selbst; **Spalteholz & Bley** in Dresden; **Apotheker & Niefel** in Chemnitz

Für Haarleidende!

Unterzeichneter stellt das Ausfallen der Haare in 8-14 Tagen, befördert auf haarlosen Stellen, dünnen Scheiteln oder krankem Haare in bewährtester Pflege neuen kräftigen Haarwuchs und stellt auf Platten oder Kahlköpfen, selbst wenn man Jahre lang daran gelitten, nach Befinden in einem Bistel- bis zu einem Jahre den Haarwuchs wieder her, wie auch Krankheiten der Kopfhaut, z. B. Schuppen, Schinnen, das lästige Jucken, die in der jetzigen Zeit so überhand genommenen bösartigen Pilzausschläge u. s. w. durch sein eigenthümliches Verfahren gründlich unter Garantie von ihm gehoben werden. Briefe werden franco erbeten, bei älteren Uebeln ist persönliche Rücksprache allerdings unerlässlich.
Zeugnisse von Personen aus allen Ständen, die durch mein Verfahren das Haar wieder erlangt haben, liegen zur Einsicht vor und werden auf Wunsch zugesandt.
Löbtau in Sachsen.

Julius Scheinich.

Den Wünschen des geehrten Publikums nachzukommen, bin ich jeden Montag in Dresden im **Hotel de Russie** zu sprechen, für Damen von 10-12 Uhr Vormittag, für Herren von 1-4 Uhr Nachmittag

In **Chemnitz** bin ich Dienstag, den 16. Juli, im **Hotel zum blauen Engel** zu sprechen. **J. Scheinich** aus Löbtau.

Künstliche Zähne

werden nach neuester Construction haltbar, naturgetreu und schmerzlos eingesetzt. Mäßige Preise. — Außerdem Ausführung und Behandlung sämtlicher mund- und zahnärztlichen Krankheiten und Operationen. **E. Freisenleben**, Mund- und Zahnarzt, Dippoldiswalder Platz 10 2. Etage.

Echt Bodenbacher Bier

aus der Gräftlich von Thun'schen Brauerei, à Krügel 15 Pf., empfiehlt fortwährend
Hermann Richter in **Wehlen**,
Eingang des Ottewalder Grundes.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem geehrten Publikum zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich am hiesigen Tage, **Kreitzstraße Nr. 21**, unter der Firma **Herrmann Oehmichen** ein **Gemüse- und Production-Geschäft** eröffnet habe. Für gute und möglichst billige Waare wird stets gesorgt werden.
Hochachtungsvoll **H. Oehmichen.**

Geld-Darlehen!

in jeder Betragshöhe und unter strengster Discretion auf gute und werthvolle Pfand-Objecte!
Ingleichen **Leihhaus-Geld**
3. 3. kl. Kirchg. 3. 3.
im Kleidermagazin
4. 4. gr. Schießg. 4. 4.
1. Etage.

Radicaler Wanzentod!

Bestes Mittel gegen Wanzen, Flöhe etc.
Zum Imprägniren des Holzes und Ausstreichen der Bettstellen, Fugen, Dielen, Holz- und Mauerwände, sowie über gemalte und Tapetenwände, Einmischen in die Schlemme beim Weichen der Schlafzimmern etc.
Unter mehrjähriger Garantie zu haben in 1/2 Flaschen zu 10 Ngr., 1/4 Flaschen zu 6 Ngr., 1/8 Flaschen zu 3 Ngr. und bei größerem Bedarf in Anhalten u. Instituten in 1/2, 1/4, u. 1/8 Eimern wesentlich billiger bei
G. Ludw. Zeller,
Landhausstraße 1, und in Commission bei den Herren Kaufleuten:
J. G. A. Junke, Friedrichstadt.
Hugo Junke, Poppitz.
G. W. Köhler, Baumstr. 30 b.
Bruno Wuth, Wallstr. 14.
Gustav Widert, ar. Brüdergasse.

Getragene

Herren- u. Damenkleidungsstücke, sowie **Betten u. Wäsche** werden zu höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Adressen gefälligst abzugeben
Galeriestr. 17
2. Etage, vom Altmarkt herein 1. Seite.
Rittanzstr. Altmarkt 11 im Hofe.

Soeben erhielten wir ein großes Sortiment der modernsten

Chignons

in **Zwirn**
und empfehlen dieselben von **20 Ngr. an.**
Herrmann Kellner & Sohn,
K. S. Hof-Friseure,
4 Schloss-Strasse 4.

Landwirthschaftliche Maschinen-Ausstellung zu Mühlberg a. G.

Am 19. August dieses Jahres beabsichtigen die landwirthschaftlichen Vereine zu Liebenwerda und Mühlberg, in der Stadt Mühlberg bei der Leipschen Ziegelei eine **Ausstellung und Prüfung** bewährter oder neuer Ackerwerkzeuge, landwirthschaftlicher Geräte und Maschinen zu veranstalten. Es sind hierzu bereits umfassende Anmeldungen der bedeutendsten Maschinenfabrikanten erfolgt und werden weitere Anmeldungen zur Ausstellung aller in dieses Fach einschlagenden Artikel gewünscht und bis zum 1. August von **G. Wendler** in Mühlberg entgegengenommen. In dem Ausstellungstage findet auch eine Verlosung von landwirthschaftlichen, nur von Ausstellern angekauften Gegenständen statt.
Die Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft werden hierdurch zum Besuch der Ausstellung eingeladen.

Von den rühmlichst bekannten und allseitig anerkannten **N. F. Daubig'schen Fabrikaten**, **Liqueur u. Brust-Gelee**

halten stets Lager folgende Herren:
H. S. Panje, Frauenstraße 9, in Dresden.
Jul. Pilske, Freiburger Platz 28, in Dresden.
W. A. Mietzsch, Hauptstraße 16, in Dresden.
Frd. Schlegel in Pirna.
G. W. Künzelmann in Dippoldiswalde.
G. Häntzsch in Nabeberg.
Karl Köhler in Schandau.
F. S. Packhold in Stolpen.
Geop. Fritzsche in Freiberg.
Fert. Angermann in Königstein.

Bekanntmachung.

Die zur Erbauung eines neuen Bürger-Schulhauses der Stadt Döbeln erforderlichen **Maurer- und Steinmearbeiten** sollen ehestens an den Mindestfordernden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Concurrenten, in Accord gegeben werden und fordern wir daher die Herren Bau-gewerker und Unternehmer, welche auf Uebernahme des Accords reflectiren, andurch auf ihre Offerten

bis zum 22. Juli d. J.

versiegelt und portofrei an uns gelangen zu lassen.
Die Baubedingungen liegen nebst den Bauzeichnungen vom 15. d. M. an in der Schulhausbau-Expedition am Schloßberge hier selbst, wo auch Seiten des zur Bauleitung bestellten Herrn Technikers jede Auskunft über den Bau gern erteilt werden wird, zur Einsicht aus. Außerdem werden Offert-Blanquets auf unserer Rathsexpedition ausgegeben. Im Uebrigen wird noch bemerkt, daß Maurer- und Steinmearbeiten in von einander getrennten Accorden vergeben werden sollen.
Döbeln, den 6. Juli 1867.

Der Stadtrath.
Thiele, Bürgermeister.

Pirna - Schweizermühle

stellen die Unterzeichneten stets Wagen für 1-2 Personen 2 Thlr. 15 Ngr. bis am Fuß des **Schneeberg** 4 - - -
nach dem **Liebethaler- und Attewalder Grund** 2 - 15 -
nach der **Bastel** 3 - - -
für **3 und mehr Personen**, sowie für Rückfahrt, verhältnismäßige Erhöhung.
Zu beachten bitten wir noch, daß von Dresden über Pirna die **Schweizermühle** ebenso schnell erreicht wird, als über Königstein.

Für schnelle und ausreichende Beförderung sowohl nach den **Vorgenannten**, als auch nach jedem anderen Ort, leisten wir Garantie.
Die Vohnfutcher in Pirna.

Sophienstrasse Nr. 1,

am **Ausgange der großen Brüdergasse**, befindet sich in der **Waldschlösschen-Stadt-Neuauktion** auch **Niederlage und Verkauf unserer Biere**, welche in Fässern und in Flaschen zum Normalpreis abgegeben werden. Geneigte Aufträge werden dafelbst prompt ausgeführt, sowie auch unfrankirte zur Post gegebene Aufstellungen sofort expedirt. Bestellzettel-Formulare werden gratis abgegeben.
Dresden, im Januar 1867.

Betr. eds-Direction der Societäts-Brauerei zum **Waldschlösschen.**

Nr. 31. **Badergasse Nr. 31.**

Möbel-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des **Möbel-Magazins Badergasse 31** (Altmarkt-Ecke) **1. und 2. Etage**, sollen sämtliche **Möbel, Spiegel, Polsterwaaren und Noveltäten** zu sehr herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Portland-Cement

von vorzüglicher Qualität offerirt pr. Tonne 400 Pfund 4 Thlr. und gewährt Wiederverkäufem Rabatt

(Abtheilung für Portland-Cement-Fabrikation)
Seilitz-Schlettaer Chamotte-Waaren-Fabrik
Fr. Kollrepp & Comp. in Meissen.

Die Dresdner Cement-Fabrik,

Dresden, empfiehlt ihr Fabrikat in
prima Portland-Cement,
 der hinsichtlich seiner Frische und Billigkeit vor ausländischem den Vortzug hat.

Copie des letzteren Zeugnisses.
 Der Unterzeichnete hat Gelegenheit gehabt, den in der Dresdner Cement-Fabrik durch Herrn Moritz Winter fabricirten frischen Portland-Cement in größeren Quantitäten zu den Zubehörsarbeiten der bei Leisnig erbauten Eisenbahn Nuldenstraße verschiedentlich, aber namentlich zu Betonirungen für die Strompfeiler zu verwenden, und kann derselbe in Folge dessen diesen Cement, da er sich als den an einen guten Cement gestellten Anforderungen vollständig entsprechend gezeigt, aus voller Ueberzeugung bestens empfehlen.

Sehr gern erfülle den von Herrn Winter ausgesprochenen Wunsch bezüglich eines Zeugnisses über die Güte seines Cementes und will wünschen, daß er dadurch für sein wirklich gutes Material einen großen Absatz finden möge.

Werkplaz Leisnig, am 26. Februar 1867.

Max Franz Kühnel.

Sections-Ingenieur der Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Von Hempel's wohlfeilen Classikern,

wurde soeben der 14. Band an-gegeben. Preis eines jeden Bandes nur 2½ Sgr. Von dieser schon ausgestatteten, sehr deutlich gedruckten Sammlung, welche die deutschen Classiker theilweise für den zehnten Theil der bisherigen Preise liefert, sind bis jetzt erschienen: Bürger's Gedichte 5 Ngr., Voss' Luise 2½ Ngr., Gellert's Fabeln 2½ Ngr., Hauff's Memoi'ren des Satans (2 Bde.) 5 Ngr., Senne's Spaziergang (3 Bde.) 7½ Ngr., Jean Paul's Siebenkäs (4 Bde.) 10 Ngr. In Vorbereitung sind: Musäus, Chamisso, Humboldt, Schiller, Goethe, Lessing, Wieland etc., sämmtlich zu den niedrigsten Preisen (Schiller's sämmtliche Gedichte 5 Ngr., Schiller's sämmtliche poetische und dramatische Werke 22½ Ngr. etc.). Jeder Abnehmer verpflichtet sich nur auf 24 Bände a 2½ Ngr. Die Werke aller Autoren werden vollständig geliefert. — Der Absatz ist ein so ausserordentlicher, dass sechzehn der grössten Druckereien in Berlin und Leipzig mit dem Druck beschäftigt sind. Monatlich erscheinen durchschnittlich 3 Bände a 2½ Ngr.; für diesen billigen Preis sind sie zu haben in der Buch- und Kunsthandlung von **M. Heinsius,** Seestraße Nr. 15, Ecke der Breitestr.

Restauration zum Schillergarten in Chemnitz,

schrägrüber der Ausstellungshalle.

erlaubt sich warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit, gute billige Weine, ff. Biere in seinen freundlichen Localitäten, sowie im Garten-Salon den Besuchern der Industrie-Ausstellung zu geneigter Beachtung zu empfehlen.

Der Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Wallstrasse 19. I. Etage, gegenüber Meisel's Hotel garni,

nimmt Capitaleinlagen zur Verzinsung von dato ab bis auf Weiteres
 à 6% jährlicher Verzinsung bei 6 monatlicher Kündigung
 à 5% " " " " " " " " " " " "
 à 4% " " " " " " " " " " " "
 an. Dresden, am 3. Juni 1867.

Spar- und Vorschuss-Verein zu Dresden.

Ferdinand Hillmann,
 stellvertretender Director.

Nur noch b. mit 10. Augusta. c. 13. Galeriestr. Gr. Ausverkauf.

Eine Parthe engl. f. Lustre, die Elle 6—7 Ngr.
 ½ brt. maichäste Meidercattune, Elle 33, 35, 38 u. 40 Pf.
 Französische Cattune, Brillantines, Piques, ebenfalls billig.
 Weißen Shirting, ½ reichlich breit, die Elle 33 Pf.
 ½ breite Handgelpinirt Leinwand, weiß, die Elle 35 Pf.

Ausverkauf. 13. Galeriestrasse 13.

Von heute an

ächt böhmische (Leitmeritzer) Bier
 à Krügel 1 Ngr. 8 Pf.

Engel's Restauration (Postplatz).

Daß die Sonnengluth dem Leder- und Schuhwerk allen Fettgehalt entzieht und dasselbe dadurch spröde und brüchig macht, ist hinlänglich bekannt. Als anerkannt besten Ersatz dieses Fettesperlustes und somit vorzüglichste Conservirung des Leders kann nichts Besseres empfohlen werden, als das **Wiederhold'sche Lederöl**, welches bei **F. W. Saalbach** in Dresden, Palmstraße 18, verkauft wird.

Zu verleihen
1000 Thlr. auf erste Hypothek:
Kohl's Comm.-Bur.,
 Obergarten 10.

Meine Expedition befindet sich jetzt **Obergarten 10.**
Sendig, Advocat und Notar.

10,000 Thlr. sollen Miethschaff 1867 gegen gute Land- und Stadt-Hypotheken verlehnen werden:
Mathildestraße Nr. 46
particre links.

Ein akademisch gekulter junger Mann wünscht noch einige **Zeichstunden** zu erhalten.

Werthe Adressen bittet man gefälligst in der Kunst- und Buchhandlung von **G. Schüpff,** Moritzstraße Nr. 8, niederzulegen.

Ein Handwagen mit Leitern u. eisenen Röhren steht zu verkaufen: **Feldgasse 2 beim Hausmann.**

3 zur Beachtung. Getragene Schuhe u. 3 Stiefeln werden ge u verkauft: **Weißgasse 2, 11., Gang hinter.**

Maurer.
Stein- und Handarbeiter finden am Bau der Borsdorfer Neißner Bahn gut lohnende und dauernde Beschäftigung und haben sich zu melden beim **Maurermeister Knabig** in Meissen.

Fertige Trauerhüte
 zu billigen Preisen sind stets zu haben im Putzgeschäft von **M. Lippert,** Dstra-Allee 17 a.

3 zu vermieten ist eine freundliche **Dachwohnung** für 60 Thaler jährlichen Mietzins.
 Näheres **Bauenerstraße Nr. 16 b** 2 Treppen.

Siebränder, Holzböden etc.
 sind billig zu haben bei **Rudolph Naake.**

Alle schriftlichen Arbeiten, sowie alle Schön- und Abschreiberei fertigt man gut, schnell und billig: an der **Mauer Nr. 2** erste Etage.

Restaurations-Verkauf.

Im Innern der Altstadt Dresden ist eine frequente Restauration, deren Rentabilität durch die Bücher nachgewiesen wird, billig zu verkaufen, da der Besitzer ein anderes Etablissement übernehmen muß. Näheres bei **E. M. Kaiser,** große Bräutigasse 18.

Gesuch.

Ein junger, unverheirateter, cautionsfähiger Mann, welcher mehrere Jahre ein Bauunternehmen leitete, sucht unter bescheidenen Ansprüchen eine Stelle als Bauaufseher oder Schachtmeister. Offerten wolle man gefälligst in der Expedition d. Bl. unter Chiffre **A. H. 400** niederlegen.

Markthelfer.
 Ein unverheirateter junger Mann, der in Colonialwaarengeschäften gearbeitet hat, sich über seine Brauchbarkeit und Ehrlichkeit mit guten Zeugnissen legitimiren kann, findet ein Unterkommen: große Bräutigasse 12 pt. NB. Nur Solche, die nicht die Lebensschaft des Trunkes etc. besitzen, wollen sich bewerben.

77. Feldschlößchen = Lagerbier: **Wilsdrufferstraße 42.**

8 Seestraße 8. Beinlängen

zu Fabrikpreisen, sowie Hauschildes Strickgarn empfiehlt
Jonis Woller,
 Strumpfwaarenfabrikant.

Wirthschafterin = Gesuch.

Für einen den besseren Ständen angehörenden Herrn, aus seiner Familie, Wittwer, kinderlos, Besitzer eines großen Grundstücks von hohem Werth, suche ich im Auftrag eine gebildete Dame zur Führung des Haushaltes. Auch ist genannter Herr unter Umständen geneigt, sich zu verheirathen. Geehrte Damen, welche hierauf reflectiren, ersucht um briefliche Anmeldung **Reinhard, Rampfstraße 15 II.**

Stube und Alkoven in Nähe der Post werden von einem pränumerando zahlenden einzelnen Herrn zu ermiethen gesucht. Nachweis wird unter Chiffre **G. A.** Dresden nachgefragt erbeten.

Geschäfte und gewerbliche Glasbläser werden stets zum Kauf und Verkauf übernommen und für schnelle Realisirung Sorge getragen: **Mathildenstraße Nr. 46** partierre.

Cigarrenarbeit, ter finden sofort gute Arbeit in **Rabenau.**

Ein Pianoforte
 fast noch neu, von starkem und gesangreichem Ton, ist wegen Abreise billig zu verkaufen. **Seestraße 8, 2. Etage.**
 Eine Wohnung von 2 Stuben, Kammer u. Küche, ist zu Michaelis in 4. Et. zu vermieten. **Johannesplatz 12, prt. rechts, erste Thüre.**

500 Thlr. werden gegen sichere Hypothek sofort gesucht. Staatspapiere werden voll angenommen. **Adr. gez. Z.** bittet man in der **Exp. d. Bl.** abzugeben.

Wohnort 5 17 1/2. Juvvenals — — —
 M. Franco 5 13 5. G. Ducares — — —
 R. Quaron 3 5 0/1. Wiener Pantofeln
 in der Wöhnung 81.

Königliches Hoftheater.
 Freitag, den 19. Juli:
 Richard der Dritte. — — — — —
 5 Akte, von Shakespeare. — — — — —
 Wirkung der Helden: Wallter, Bettner, Senner, Koberstein, Fischer, Scharte, Deese, Gerbold, Wilsdorf, Kramer, Winger, Hellmann, Richter, Barthl. 1. St. Ward, an. Wein, der Damen: Wolf, Luauer, Ebn, Bayer, Gledit, Richard, Herzog von Gleser.
 Herr Kommissar von St. A. Postbureau in Wien, als Gast.
 Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.
 Dienstag, den 16. Juli: Robert der Teufel.
 3 Akte, von Robert. Hr. Tabaksch.

Zweites Theater.
 Resnallers Sommertheater im I. gr. Garten.
 Montag, den 15. Juli:
 Bensch und Abtheilungsvorstellung des Herrn und Frau van Hamme, erste Solotänzer der I. Abtheilung Americas u. Europas.
 Neu insubirt.
 Eine kleine Erzählung ohne Namen. Lustspiel in 2 Akte von C. A. Görner. Herausg.: Pas de Bouquet. Ausgeführt von Herrn und Frau van Hamme. Diefem folgt: Auf dem Herolds-Bau-au. Schwanz in 1 Akt von Robert Bensch. Nachher: Tarantelle dans Napolitaine. Zum Schluss: Die Wunderfontaine. Nach der Vorstellung: Beleuchtung des Hofgartens durch electrisches Licht.
 Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/4 Uhr.

Theater in Königsbrück.
 Dienstag, den 16. d. M.,
zum Besten der Verunglückten zu Quau.
 Das geehrte Publikum wird höflichst um gefällige Unterstützung gebeten.
Die Direction.

Familien-Nachrichten.
 Geboren: Ein Sohn: Ein Buchbindermeister A. Gröpp. Herr B. Cadler in Chemnitz. Herr B. Hainischer in Leipzig.
 Eine Tochter: Hr. Professor Lie. th. A. H. Porbes in Leiden. Herr Bürgermeister Abo Hängel in Magdeburg. Herr Amtshauptmann von Koppensfeld in Birna. Hr. B. Fahlcr in Annaberg. Herr Lehrer G. P. Thieme in Leipzig.
 Verlobt: Herr A. Rojel mit Fel. J. Didel in Oberhausen. Herr Lehrer V. Burger mit Fel. M. Weiler in Oera. Herr Gemeindeführer Dr. W. Abendroth in Dresden mit Fel. M. Jürgen in Leipzig.

Vertraut: Herr D. Werner mit Fel. V. Dennis in Regis. Herr Diaconus J. Meyer mit Fel. G. Sager in Meisene.
Gestorben: Frau Th. Wilh. Jriedel, geb. Kühn in Leipzig († 8). Frau W. D. B. W. Stahn von Holzendorf in Altenburg († 7). Frau F. Heim, geb. Schmidt in Dresden († 11). Herr Kaufmann Jdr. Ana. Lange sen. in Schilbau († 11). Herr Joh. Gottl. Voigt in Dresden († 13). Frau Joh. Alf. Bauner in Remzig b. Briesnitz († 12). Herr Notar und Stadtrichter W. Martini in Bischofshausen († 7). Frau A. Glimmerhoff, geb. Bichel in Dresden († 12)

Geburts-Anzeige.
 Heute wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Knaben hoch erfreut.
 Dresden, am 14. Juli 1867.
Carl Greve nebst Frau,
 geb. Haars.

Privatbesprechungen.
Orpheus.
 Versammlung zur Concertprobe im Vereinslocale. **D. S.**

Taubenzüchterverein.
 Die Vereinsversammlungen finden wieder **Mitwochs** im gewöhnlichen Locale statt!

Morgen Dienstag den 16. Juli Schluss der Subscription zu dem
Donnerstag am 18. Juli in Hosterwitz
 stattfindenden **Vogelschiessen.**

Die ehemaligen Schüler
 der lathol. Schule am Duesbrunnen werden aufgefordert, sich zur Jubiläumsfeier des Herrn Lehrer **May** Mittwoch den 17. Juli früh 18 Uhr in der Oberklasse dafelbst einzufinden.
O. St.

Hiermit zur Nachricht, meiner Frau nichts zu borgen, indem ich von heute an für sie nichts mehr bezahle.
 L. Schwitz.
F. W. Schulze.

100 Reich. würde ich gehen, 100 Reich. belogen nicht 1 Schritt. Erste Lüg. v. Di. 1ste v. Rat.

Danksagung.
 Bei meinem Abgange aus der Augenheilkunde des Herrn Dr. **Edmund Weller** kann ich nicht umhin, denselben für seine geschickte und liebevolle Behandlung, durch welche mir mein früheres Sehvermögen wiedergegeben wurde, meinen tiefgefühltesten Dank zu sagen.

Dresden, den 13. Juli 1867.
Christiane Schiedrig aus Kunzig.
 Eine Forderung von 5 Thlr. 12 Sgr. für gelieferten Mittagstisch von dem Friseur-Gehülfen **Otto Putsche**, Sohn des Zimmermanns Putsche in Weimar, jetzt in Condition beim Friseur Herrn **Raumann** in Dresden, ist billig zu verkaufen beim
Restaurateur Koch
 in Magdeburg.

Die Freundin in J. Näh. war wohl klug?

Quittung.
 Für die hilfsbedürftigen Familien der im Lager Kohlenfichte vertheilten Arbeiter haben uns übergeben:
 O. S. 15 Ngr. 28. Frisch 20 Ngr. Conze 1 Thlr. Conze und Arthur O. 1 Thlr. O. M. 10 Ngr. Weder 10 Ngr. Bruno Nach 1 Thlr. O. S. 5 Ngr. Vom Feinsten an der Pöngewiese Nr. 23 1 Thlr. 22 Ngr. 5 Pf. August Mühl 15 Ngr. A. — 15 Ngr. Rdt. Schuert 2 Thlr. 2. P. 5 Ngr. Witwe Faust 15 Ngr. America, Kupfermarkt, Dresden 15 Ngr. A. 10 Ngr. Von den Schiften der Pianofortfabrik des Herrn Kops 3 Thlr. 9 Ngr. Witwe Kops 1 Thlr. Orammelt in der Glockengießerei und Enzyklusfabrik von A. Gerling 4 Thlr. N. C. 20 Ngr. Ugenannt 5 Ngr. O. A. 2 1 Thlr. Von der Gesellschaft N. 2 Thlr. 17 Ngr. Friedrich A. Pöschel Oberhausen 1 Thlr. Conrad Plante 7 Ngr. 5 Pf. M. H. 10 Ngr. C. R. 10 Ngr. J. M. 1 Thlr. O. 1 Thlr. August Jahn 1 Thlr. O. 5 Ngr. Oelgangverein Potentia 2 Thlr. 5 Ngr. 2 Pf. A. R. 5 Ngr. Anna 1 Thlr. S. 1 Thlr. A. 10 Ngr. Engelmann 12 Ngr. 5 Pf. B. d. Arbeitsmänner der Beholdischen Fäbrikfabrik 1 Thlr. O. 2. 10 Ngr. Meyer 10 Ngr. G. D. 5 Thlr. Wau 15 Ngr. Familie Klein 1 Thlr. 5 Ngr. Die Exped. d. Dr. Nachr.

Die Herren Boyer & Consorten verpflichteten sich, mit einem Kohlenverbrauch von 12 Centnern in der Kirche eine Wärme von 10° R. bei einer Kälte von 10° R. also eine Temperatur-Differenz von 20° R. herbeizuführen.

Bei der den 10. d. M. vorgenommenen Hauptprobe begann die Heizung Morgens 2 Uhr und dauerte bis 10 Uhr Abends, wobei 10 Centner Auhler Städtkohlen verbrannt wurden; die vorerwähnten Bedingungen ergaben eine äußere Temperatur von - 7° R., während sich in der Kirche eine Wärme von + 15° R. befand.

Es wurde jedoch mit 2 Centnern Kohlen weniger eine Temperatur-Differenz von 20° R. mithin 2° R. Wärme mehr, als bedungen, erzielt und scheint dies um so mehr beachtenswert, da die innere Wärme, rührt der Hauptausgangsthür auf circa 100' von der Wärmequelle und mit 16' Höhe von dem tieferen Fußboden der Kirche gemessen wurde. Eine Differenz der Wärme, gemessen an der bezeichneten Stelle und an dem Altare, in dessen unmittelbarer Nähe sich die Wärme-Auströmung befindet, war nicht vorhanden, mithin eine vollständig gleichmäßige Verteilung der Wärme.

Die Beobachtungen bei dieser Probe und bei den vielfachen derselben vorhergehenden Heizungen lassen die erwärmte Luft als sehr angenehm und besonders während des Gottesdienstes dem Prediger durch Trockenheit nicht schädlich erscheinend; ebenso äusserlich derselben bis jetzt keinen Einfluss auf die in beträchtlicher Höhe und somit in größerer Wärme befindliche Dach.

Es darf deshalb die Calorifere-Heizung der Herren Boyer & Consorten in Ludwigshafen nicht als vortheilhaft, wie in allen ihren Verträgen, eine gelungene genannt und dieselbe zur Erwärmung von Kirchen bestens empfohlen werden.

Th. Roth,

Erster evangelischer Stadtpfarrer und Dean.

Als Nachtrag wird zur Vermeidung des Missverständnisses noch bemerkt, dass laut Vertrag, zwölf Centner Stubenkohlen mittlerer Qualität (um 18 Kreuzer per Centner) zur Probe verwendet werden sollten, dafür aber zehn Centner Auhler Städtkohlen (à 1 fl. per Centner) verwendet worden sind.

L. S.

W. Hoos,
Widmann.

Carlstraße, den 6. März 1863.

Der evangelisch-protestantische

Kirchen-Gemeinderath der Residenz Carlstraße.

Nachdem die Herren Boyer & Consorten in Ludwigshafen sich bereits im Herbst 1861, eine Calorifere-Heizung in der evangelischen Stadtkirche durch ihr allgemeines Bestreben eingerichtet, wurde denselben zu Ende vorstehenden Jahres der Auftrag erteilt, auch die hiesige Kreuzkirche mit einer dergleichen zu versehen.

Dem erhaltenen Auftrag gemäß, wurde mit der Aufstellung eines Calorifere mit Wasserlauf-Vorrichtung sofort begonnen und dieser Heizapparat, den Localitäten gemäß, auf gleiches Niveau mit dem Kirchenboden aufgestellt.

Bei der hiesigen Hauptprobe wurden 2½-3 Centner Kohlen mittlerer Qualität verbrannt und ergaben die vorerwähnten Heizungen eine äußere Temperatur von 5° R. unter Null, während sich in der circa 90,000 C. Bad. haltenden Kirche eine Wärme von 10° R. befand.

Es ergab sich ferner eine Temperatur-Differenz zwischen Innen und Außen von 19-20° R.

Gleich wie in der Stadtkirche wurden auch in der Kreuzkirche die Wärme-Reserven auf Höhe des Kirchenbodens und an den der Wärme-Einstromungen entgegengesetzten Seiten der Kirche vorgenommen.

Th. Roth, Kirchenrath,

Erster evangelischer Stadtpfarrer und Dean.

Zeugniß.

Die evangelische Stadtkirche dieser, welche, bei einer Höhe von 60 Fuß, einen Rauminhalt von beinahe 455,000 Cubfuß Inhalt hat und mit einfachen Fenstern versehen ist, wurde im Winter 1861/62 durch zwei Calorifere der Herren Boyer & Consorten in Ludwigshafen erwärmt. Zum Ertrag des einen und auch r gewöhnlichen Verbrauches wurde eine Calorifere von Neubauer u. Sammel Ende 1860 begonnen.

Die Nachmittags 3 Uhr vorgenommene Heizprobe am 5. Januar 1867, wo natürlich nur der Reinhardt'sche Ofen geheizt wurde, geschah unter folgenden Verhältnissen:

Die Heizung mit Auhler Kohlen begann Morgens fünf Uhr und der Verbrauch bis zur Zeit der Belegung betrug vier Centner. Die äußere Temperatur war zur gleichen Zeit 5½° R. unter Null. Das Ergebnis der Erwärmung war nachfolgendes:

- 1) auf dem Plattenboden des unteren Raumes + 7½° R.
- 2) in der Höhe des unteren Raumes . . . + 8½° R.
- 3) auf der Brüstung der ersten Empore . . . + 9½° R.
- 4) auf der Brüstung der zweiten Empore . . . + 11½° R.

Der Unterschied gegen die äußere Temperatur betrug daher 11-15¼ Grad R. Durch den Vertrag vom 26. November 1860 war bei einem Kohlenverbrauch von sechs Centnern die Erzielung eines Temperaturunterschiedes gegen die äußere Luft von nur 10° R. zwar in der Höhe an dem der Luftausströmung entgegengesetzten Ende des unteren Raumes bedungen. Darnach war somit weit mehr geleistet worden, als der Vertrag verlangt hat.

Auf Erlangen der Herren Reinhardt u. Sammel in Mannheim bezogen wir ihnen mit Vergnügen diese protokollarisch festgestellten Thatfachen.

Carlstraße, den 11. April 1867.

Der evangelisch-protestantische Kirchen-Gemeinderath der Residenzstadt Carlstraße.

Th. Roth, Meerwarth.

Mit Vergnügen becheinige ich Herren Boyer & Consorten, daß die von ihnen in hiesiger Sophienkirche eingerichtete Vorheizung, welche bereits seit 2 Jahren im Gebrauch ist, sich als vorzüglich gut bewährt hat. In Bezugung von Kirchen wird im Allgemeinen eine hohe Temperatur nicht verlangt, wie Beobachtungen sowohl bei hiesiger Kirche, als auch bei andern dergleichen Anlagen mich belehren haben, da durchschnittlich 8-10° Wärme genügt ist; höhere Wärmergrade sogar schädlich gefunden worden sind. Herr Boyer hatte sich verpflichtet, durch hiesige Ofen die Temperatur in der Kirche von 10° Kälte auf 14° Wärme zu bringen, sonar Jahlangempfang von obbelagter Heizung abhängig gemacht. Die zu Erzielung obiger Bedingungen seit

größte Probeheizung konnte im Winter 1860/61 wegen durchgängig milder Witterung gar nicht, und 1861/62 erst zum 1. Januar vollzogen werden. Das Resultat der bei durchschnittlich 14° R. Kälte unternommenen Heizung war ein zufriedenstellendes, indem die Temperatur in der Kirche mit beinahe 600,000 C. fähigen Rauminhalt durch 12stündige Heizung auf 13-14° Wärme gebracht und mehrere Stunden in dieser Temperatur erhalten wurde. Der Verbrauch an Heizmaterial für beide Ofen war bei dieser Heizung kein erheblicher, nämlich 1700 Pfund Stenokohlen mittlerer Qualität und 65 Pfund Holz. Im Verlauf der Heizung sind dabei vermittelst des vorhandenen Reservoirs circa 30 Dresdener Maßkannen Wasser verdampft worden. Eigene und die Beobachtungen Anderer ließen die Luft im Räume angenehm und leuchtend zu trocken finden, trotz der sehr starken Erhitzung der Ofen, welche im Kalt-n sich der Wirklichkeit näherte, während die Verbindungsröhren vollständig erdienten. Sorgfältige Untersuchungen nach der Probeheizung und nachherige mehrmonatliche Benutzung der Ofen haben ergeben, daß sie ohne eine erhebliche Verschädigung zu erleiden, diese außergewöhnliche Anspannung ertragen haben; überhaupt fühle ich mich veranlaßt, anzuerkennen, daß ein erheblicher Aufwand für Reparaturen an den Ofen bis jetzt nicht vorzukommen ist, auch noch nicht in Aussicht steht. Die Reinigung der Ofen geschieht 1-2 Mal des Jahres und besteht in der Reinigung der Zuglöcher, welche sich mitunter in den horizontalen Röhren ansammelt, Anziehen von Luft dabei ich noch nicht Gelegenheit gehabt, zu beobachten.

Jam. Edl. H. glaube ich dem Interesse der Sache zu dienen durch die Angabe, daß eine Heizung mit Anzeig der Heizkosten u. durch Schmidt 17½ Thlr. kostet.

Dresden, am 10. April 1861.

Carl Adolph Canzler,

Stadtbaumeister.

Die Herren Boyer & Consorten in Ludwigshafen a/Rh., von welchen im Jahre 1859 bereits in der hiesigen Sophienkirche Heizungs-Einrichtungen nach dem von ihnen erfindenen und ihnen für das Königreich Sachsen patentirten Calorifere-Heizungs-System mit dem günstigsten Erfolg hergestellt worden sind, haben im vorigen Jahre auch die Heizarmatur der hiesigen Hauptkirche zum hiesigen Kreuz nach demselben System übertragen erhalten, und diesen Auftrag noch im Herbst des vorigen Jahres, in verhältnismäßig kurzer Zeit und ohne jede Störung des Gottesdienstes, ausgeführt.

Das Ergebnis der Heizung-Einrichtung selbst ist auch hier ein durchaus zufriedenstellendes zu nennen.

Während nämlich von den Unternehmern garantiert war, daß durch die von ihnen aufgestellten Heiz-Apparate (bestehend in überhaupt vier Ofen von der Sorte Nr. 7, von denen jeder eine Wärme-Austrittsfläche von circa 800 Quadratfuß hat und deren je zwei in einen am südlichen Mantel vereinigt worden sind) eine Erwärmung des inneren circa 1400/300 Kubfuß enthaltenden Kirchenraumes bis zu + 10° R. bei einer äußeren Temperatur von - 10° R. oder der Ueberwindung einer Temperatur-Differenz von 20° R. erzielt werden können, ist bei der am 19. Januar d. J. vorgenommenen Probeheizung der Kirchenraum sogar bis auf + 13° R. erwärmt worden, dabei wurden in circa 12stündiger Heizung ungefähr 7 Tonnen (= 24½ Centner) Stenokohlen verbraucht.

Nebstheraus ist die Kreuzkirche während des vorgenannten Winters vom 15. December 1861 bis zum 23. März 1862, jeden Sonntag und Feiertag zusammen 14 Mal, geheizt worden. Die äußere Temperatur hat dabei zwischen + 6° R. und - 11° R. geschwankt, die Temperatur in der hiesigen Kirche aber ist jedesmal durchschnittlich 17° R. höher gewesen, als die äußere.

Bei der am 1. u. 2. durchschnitlich 9stündigen - Heizung sind an Heizmaterial im Durchschnitt 6 Tonnen (= 21 Centner) Stenokohlen, außer dem Holz zur Anzündung verwendet worden und ist in sich die Kosten jeder einzelnen Heizung, einschließlich des Aufwandes für Holz und Besuche und des Heizlohnes auf ungefähr 7 Thlr. 20 Kr. Die durch die Heizung in der Kirche erzeugte warme Luft ist übrigens allgemein als angenehm und gleichmäßig vertheilt erkannt worden und hat der Wärme-Unterschied, um welchen die Temperatur in dem Kirchenraum höher als im Schiffe gewesen, durchgängig nicht mehr als 1 bis 2° R. betragen.

Auf Ansuchen der Herren Boyer & Consorten ist denselben hierüber schriftlich gegenwärtig, unter amtlicher Zollziehung ausgefertigt worden.

Dresden, am 18. October 1862.

Der Rath der Königl. Kirchen- und Hauptstadt Dresden.

Pfotenhauer, Oberbürgermeister.

Nachdem mit der von den Herren Boyer & Consorten in Ludwigshafen am Rhein im Herbst des Jahres 1862 in der hiesigen Ann-Kirche hergestellte Heizungs-Einrichtung die für den Eintritt eines freudigen Kaltgrades vorbehaltene Probeheizung im Laufe dieses Winters bei einer äußeren Temperatur von - 17° R. vorgenommen und hierbei eine Temperatur von + 10° R. in der Kirche erzielt worden ist, während von den genannten Unternehmern, überhaupt nur ein ½ Centner von + 10° R. bei - 10° R. oder von + 20° R. bei 0° R. garantiert worden war, so ist die von denselben mittelst Nachbros vom 23. Jan. 1863 uns anzuhander übernommene Verpflichtung im Falle eines ungünstigen Ergebnisses der stipulirten Probeheizung ohne Einschränkung eines Kostenerlasses alle die Oefen-Ausstattung u. oder sonstigen Vorrichtungen, welche zu Erzielung der festgesetzten Wärmergrade durch, von beiden Seiten zu erwerbende, Sachverständigen für nöthig befunden werden sollten, zu bewerten, für erledigt zu betrachten und ist denselben hierüber von uns gegenwärtig

unter amtlicher Zollziehung ausgefertigt worden.

Der Rath der Königl. Kirchen- und Hauptstadt Dresden.

Pfotenhauer, Oberbürgermeister.

Von den Herren Boyer & Consorten in Ludwigshafen am Rhein bezogen wir im Herbst 1864 einen großen Calorifere zur Oefeneinrichtung in unserer Stein- und Porzellan-Fabrik und veranlaßten uns die mit diesem Heizapparate erzielten äußerst günstigen Erfolge in diesem Frühjahr Ansehung auf Verrichtung von zwei neuen Calorifere zu ertheilen.

Auf Verlangen der Herren Boyer & Consorten bezogen wir denselben gerne unsere volle Zufriedenheit mit ihren Heizapparaten und erkannten wir dieselben als eine äußerst vortheilhafte Maschine zum Brand mit Braunloble; der leichte und schnelle mit der Einrichtung der Calorifere Heizung verbundene Luftwechsel empfiehlt dieselbe beifalls in deren Anwendung in Stein- und Porzellan-Fabrikation, abgesehen davon, daß eben dieser Luftwechsel eine Ventilation der Räume bewirkt, wie solche mit keiner andern Heizungs-Einrichtung gegeben ist, ein Umstand, der geeignet erscheint, die Calorifere-Heizung der Herren Boyer & Consorten für solche Räume zu empfehlen, in denen sich größere Menschenmassen längere Zeit aufhalten.

Auch glauben wir ermahnen zu müssen, daß die Aufstellung der Heizapparate stets prompt von Seite der Herren Boyer & Consorten erfolge, sowie die dazugehörigen Arbeiten von einem eigens hierzu gefundenen Sachverständigen dieser Herren zu unserer besten Zufriedenheit geleitet wurden.

Alt. Noßlau, 30. Mai 1865.

Aug. Nowotny & Cie.

Nachdem die Herren Boyer & Consorten in Ludwigshafen am Rhein die hiesigen Sophien-, Ann- und Annenkirchen zu unserer Zufriedenheit mit Heizungs-Einrichtungen nach ihrem Calorifere-Heizungs-System versehen hatten, ist ihnen auch die Heizarmatur der hiesigen Dreikönigskirche, Pfarr- und Garnison-Kirche zu Neustadt-Dresden übertragen worden.

Auch in dieser Kirche haben die Genannten die Heizungs-Einrichtung nach dem bezeichneten Systeme in bestirrendender Weise während des Winters 1864/65 ausgeführt; die durch unser Stadtbaumeister im Februar 1865 vorgenommene Prüfung der Heizungs-Einrichtung hat ein günstiges Resultat geliefert und die Einrichtung bis jetzt zu keinerzeit Ausbesserung Veranlassung gegeben. Hierüber haben wir auf Ansuchen dieser

Zeugniß
Dresden, am 17. März 1866.

L. S. Der Rath der Königl. Kirchen- und Hauptstadt Dresden.
Pfotenhauer, Oberbürgermeister.

Die Herren Boyer & Consorten in Ludwigshafen haben die große Aula der k. b. b. Calorifere-Heizungs-Apparate für die hiesige Universität veranlaßt durch einen Calorifere nach ihrem Systeme herzustellen lassen. Die Heizung muß in jeder Beziehung als vorzüglich gelungener anerkannt werden, sowohl was die schnelle Erwärmung des großen Raumes, als auch der verhältnismäßig geringen Aufwand an Brennmaterial und die Solidität des Apparates anbelangt.

Dies wird der Wahrheit gemäß auf Verlangen bezeugt.

München, den 1. März 1866.

Dr. Max von Pottenkofer,

Präsident.

Zeugniß.

Vor fünf Jahren bezogen wir von den Herren Boyer & Consorten in Ludwigshafen am Rhein für die Arbeitsräume unserer Porzellan-Fabrik einen großen Calorifere-Apparat Nr. 7.

Es ist nun wieder dieser Apparat in ununterbrochener Thätigkeit; der Effect der Heizung ist sehr gut, trotzdem, daß große Quantitäten feuchter Porzellanmassen geodnet werden; der Kohlenverbrauch ist im Verhältnis zur Heizung ein sehr mäßiger.

Nachdem wir erst jüngst wieder das periodische Reinigen des Apparates vornehmen ließen, haben wir uns davon überzeugt, daß derselbe fortwährend sich in gutem Zustande befindet, und reicht es uns daher zum Vergnügen, den Herren Boyer & Consorten anzuhander unsere vollkommene Anerkennung und Zufriedenheit auszudrücken zu können.

Birkenhammer bei Carlöbad, den 11. Mai 1867.

Fischer & Mieg.

Den Herren Boyer & Consorten in Ludwigshafen am Rhein ist im vorigen Jahre von der unterzeichneten Königl. Kirchen-Inspection die Heizarmatur der Kirche zu Königsberg übertragen worden und es haben genannte Herren diesen Auftrag nach dem Systeme der von ihnen erfindenen Calorifere-Heizung in höchst gelungener Weise zur Ausführung gebracht. Am 23. November vorigen Jahres ward die Kirche zum ersten Male für den Gottesdienst geheizt und es ist seitdem die Heizung an allen Sonntagen und Festtagen bis zu Ende dieses Jahres fortgesetzt worden. Der letzte, angenehme Winter war zwar wegen seiner meist milden Witterung nicht geeignet, die garantierte Differenz von 20° R. zwischen äußerer und innerer Temperatur völlig zu erproben, allein da die Apparate schon bei mäßiger Anspannung an jedem Heiztag einen Wärme-Effect von + 13° R. im Schiffe der Kirche bezugstellen vermochten, so hat man die volle Ueberzeugung gewonnen, daß auch in kälteren Wintern die Apparate den garantierten Effect vollständig erzielen werden.

Die durch die Heizung erzeugte warme Luft ist allgemein und insbesondere auch von den letzten Geistlichen als eine angenehme, auf die Respiration-Organe wohlthätig einwirkende Luft anerkannt worden, was ebenfalls der mit den Apparaten verbundenen Wassererdampfung-Vorrichtung zu danken ist, durch welche der Luft die nöthige Feuchtigkeit zugeführt wird. Der Heizungs-Aufwand bei einem durchschnittlichen Verbrauch von 5 Tonnen böhmischer Braunloble für jede Heizung berechnet sich einschließlich des Heizlohnes und des Aufwandes für Bekleidung und das zum Anfeuern nöthige Holz auf circa 3 Thlr. für den Heiztag.

Zur Empfehlung der Herren Boyer & Consorten, ist hierüber dieses Zeugniß ausgefertigt und amtlich vollzogen worden.

Sirna und Königstein, den 29. April 1867.

Die Königl. Kirchen-Inspection.

Dr. Friedrich Julius Hermann Schürck, Superintendent.
von Bose, Reisinger,
Gerichtsamtmann, Bürgermeister.

Die Originale dieser Zeugnisse stehen bei uns Jedermann zur Einsicht offen.

Anmerkung: Auf der jetzigen Pariser Ausstellung wurde den aufgestellten Luftheizungs-Apparaten nur eine einzige und zwar die silberne Medaille zu erkannt. Diese Auszeichnung wurde den Boyer'schen Apparaten zu Theil.